



Konkret helfen!

**Damit Unterstützung
nicht in Sande verläuft.**



c/o JAN KUHL

HOLZWEG 3

35398 GIEBEN

TEL.: 0641-9482126

E-MAIL: JAN_KUHL@HILFEFUERAFRIKA.DE

RUNDBRIEF FÜR DAS JAHR 2009

In Erinnerung an Nico Mponda

Liebe Freundinnen und Freunde von „Hilfe für Afrika .e.V.“!

Dieser Rundbrief ist Nico gewidmet, der im Laufe seines kurzen Lebens so viele Schwierigkeiten bewältigt hat, der immer wieder um das Überleben kämpfen musste, und der voller Hoffnungen und Fleiß auf den Abschluss zum Lehrer am *Teachers' Training College in Kasulu* hin arbeitete und dessen plötzlicher Tod im September 2009 uns alle erschüttert hat.

Sie erinnern sich an ihn: Nico hatte sich nach seiner Secondary-School-Ausbildung zunächst als Musiker und Studio-Inhaber selbstständig gemacht und war dann, aufgrund einer falschen Anschuldigung, ins Gefängnis gekommen. Wir hatten ihm damals, zusammen mit den Afrikamissionaren Weiße Väter, einen Rechtsanwalt besorgt, diesen finanziert und ihn während der gesamten Haftzeit und danach, bis zu seinem Tode, finanziell unterstützt.

Nico hatte 2008 eine zweijährige Lehrerausbildung begonnen. Er hatte nur noch ½ Jahr bis zu seinem Abschluss zu studieren gehabt.

Father Piet, 19.9.2009:

Today I have the sad duty to tell you that young Nico Mpondo, who met so many difficulties in his life from his early youth onward, has left us last night and died in Burhani Hospital, not far from where we live. What happened? Nico, after his secondary studies, went to a Teachers' Training College in Kasulu and did one year and a half there. Then he was appointed to Kilwa District for his fieldwork and after that he was to go back to college to complete his second year and receive his teachers' diploma which would enable him to start teaching in secondary schools. After all the trouble he went through he was looking forward to stand on his own legs and be his own man. After reporting in Kilwa he suddenly felt ill and within a week he was back in Dar, complaining of coughing and pain in his chest. Teddy and myself immediately took him to the hospital where he was diagnosed with tuberculosis and a very severe case of pneumonia. Initially he was treated in Muhimbili Hospital, but after two days I was so dissatisfied with the service there that I decided to take him away and bring him to Burhani Hospital which is a private and very expensive hospital. I found that only the best would be OK for Nico. We visited him two or three times daily, took the food he liked although he couldn't eat much, and we did everything we could to make him comfortable. ... Any way, that's how things stand today and, true and cruel, Nico has left us. His condition was serious, but nobody expected that he would leave us so soon. Thabit, who has been absolutely marvellous during Nico's sort illness, phoned me from the hospital last night that Nico had died at 11 o'clock, Sept. 18. I went and spent most of the night there, then took the body to the mortuary in Muhimbili and today we have been making arrangements for tomorrow's funeral. ... "

.....

Am 10.11.2007 schrieb Nico an Nasrin:

Dear Mama,

Let us thank God for what happen yesterday. Mama, I`m free Mama,very free!

I was with Thabit,George and my lawyer. It was a very Good day Mama.

From court we then went to meet father Piet and our sister Teddy.

Mama I`m very happy. I dont really know how can I thank you and all who were encouraging me. I`m like a new born baby,starting steeping.

I was at Robert`s home today, I wish I could prepare something to join and thank them.

I wish you could be here Mama.NAKUPENDA MAMA,NAKUPENDA SANA.!! I hope you still remember little about swahili. ASANTE,ASANTE MAMA.

Am 11.12. 2008 schrieb Nico:

Dear Mama!

I am writing today,after being quiet for long time.But I'm sure you are going to be happy soon after passing through this mail.

Your boy is very fine Mama, I am enjoying my teaching studies for a Diploma level.Soon one of your boy is going to be a teacher at one of the secondary government school. How will you feel when you hear Nicolaus has been appointed to be the headmaster of certain secondary school?

Mama,wherever you are, know that I and all the boys,we do remember you,and we love you so much Mama. NAKUPENDA SANA MAMA,MUNGU AKUBARIKI.(Just to remind you swahili).

Nico`s Tod trifft uns hart und doch sind es seine Worte, die uns bestärken, weiter zu machen und mit unserem kleinen Verein Kindern und Jugendlichen, die in Not sind, soweit wie es uns möglich ist, auf ihrem Lebensweg unterstützend zu begleiten.

Besondere Ereignisse im Jahr 2009

- Hilfe für Afrika ev. ist, Dank einer größeren Spende aus Holland an die Afrikamissionare Weiße Väter, von der weiteren Finanzierung der Jugendlichen („individuellen Hilfe“) in Tansania entlastet. Der Kontakt zu Father Piet van der Pas von den Afrikamissionaren Weiße Väter und den Jugendlichen bleibt bestehen, so dass wir über den Werdegang der Jugendlichen informiert sind und im Notfall „einspringen“ können.
- Das Projekt „Let me be a child“ in Addis Ababa wird inzwischen nicht nur finanziell und durch Beratung unterstützt, sondern auch durch Nasrins ehrenamtliche Arbeit mit den Kindern: Dazu gehören der Aufbau einer kleinen Bücherei (nach dem Vorbild der Straßenbücherei in Madagaskar) und einer Schreib- und Theatergruppe.
- Seit Dezember 2009 finanziert HfA Baumaßnahmen und Schulmaterialien von vier Schulen in Äthiopien (Awash-Fentale Woreda), die vor allem von Kindern der Afar-Nomaden besucht werden.
- Das Schulhausprojekt in Sambia wurde auch 2009 von „Hilfe für Afrika e.V.“ finanziell unterstützt.
- In Madagaskar haben wir in diesem Jahr das ATD-Computer-Trainings-Programm für arme Jugendliche und ein Dokumentarfilm-Projekt finanziell unterstützt.
- Nasrin hat im September/Oktober, im Verlauf ihrer Lesereise, zwei Benefiz-Veranstaltungen durchgeführt:
 - 1.) 2. September 2009 zu Gunsten von „Hilfe für Afrika e.V.“ in der Autorenbuchhandlung in Frankfurt.
 - 2.) 4. Oktober 2009 zu Gunsten von „Let me be a child“ in Eppstein (Sonntagsfrühstück).
- Bezüglich der Spenden hatten wir ein durchschnittliches Jahr. Hervorzuheben ist die Spende einer Schulklasse, die einen beträchtlichen Betrag für uns gesammelt hat – und das nicht zum ersten

mal – sowie unsere „Dauerspender“, d.h. Einzelpersonen, die uns jedes Jahr, einmalig oder über das Jahr verteilt, einen größeren Betrag zukommen lassen. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank dafür. Allerdings haben wir in diesem Jahr mehr ausgegeben als eingenommen. Wir werden also im nächsten Jahr etwas „sparen“ müssen. Die genauen Zahlen finden Sie im Anhang.

II Aktuelles über die Projekte

1 Die Individuelle Hilfe

In 2008 hatten wir – zusammen mit Spenden aus Holland – die Ausbildung von fünf Jugendlichen, die von den anderen Straßenkinderprojekten nicht aufgefangen wurden, finanziert. Unsere Kontaktperson in Tansania war und ist Fr. Piet van der Pas, ein Mitglied der Afrikamissionare Weiße Väter.

Aufgrund einer großen Spende aus Holland zu Gunsten der Jugendlichen sind wir seit 2009 von der Finanzierung der Jugendlichen entlastet. Wir freuen uns sehr darüber, zu wissen, dass die Jugendlichen weiterhin in Ausbildung und Studium gefördert werden und wir uns auf die Finanzierung unserer anderen Projekte konzentrieren können.

Der Kontakt zu den Jugendlichen und zu Fr. Piet van der Pas besteht weiterhin.

2 Das Schulprojekt in Sambia

Im Rundbrief 2008 hatten wir Ihnen das Schulprojekt in Sambia beschrieben und wie es dazu gekommen war, dass wir es in die von uns unterstützten Projekte aufgenommen haben (siehe auch www.hilfueafrika.de).

Auch 2009 haben wir das Projekt, das von dem Laienpriester Marco Sardella geleitet wird, finanziell unterstützt.

Besonders gefreut haben wir uns über den Kontakt, den das Projekt mit Frau Christa Führer-Rossmann und ihrer Klasse bekam. Die Kinder der sechsten Klasse der IGS Herder in Frankfurt a. M. hatten mit Kuchenverkauf und anderen Aktivitäten 905 Euro gesammelt, die dann von Frau Führer-Rossmann

auf 1000 Euro aufgerundet wurde! Diese Spende wurde von Hilfe für Afrika e.V. über die OEW in Brixen an das Sambia Projekt weitergeleitet. Aus diesem Kontakt ist ein Kontakt zwischen den Kindern der Klasse 6 der IGS und den Kindern des Projekts entstanden.

Marco Sardella hat uns im Januar 2010 folgende Informationen über das Projekt zugeschickt:

1. Bisher hat das Projekt in einem Haus gearbeitet, in dessen Räumen die Kinder sowohl untergebracht waren als auch unterrichtet wurden!!!

Dazu schreibt Marco: "We finally got the legalization paper for the school plot, the land is now legalized, so we are thinking of developing the plot. After rainy season we are going to build a standard school block of 2 classrooms."

2. Inzwischen hat sich die Zahl der Kinder, aufgrund der Zunahme an Waisen im Einzugsbereich der Schule, von 150 in 2008 auf 190 in 2009 erhöht.
3. Die Schule ist vom Ministerium für Erziehung anerkannt worden. Das bedeutet, dass das Ministerium der Schule zwei ausgebildete Lehrer zur Verfügung gestellt hat, die von der Regierung bezahlt werden.
4. Die Schule verfügt über 7 Klassen, die von 7 LehrerInnen unterrichtet werden.
5. Erfreulich ist, dass alle Kinder der Abschlussklassen (Klasse 7) ihre Prüfungen erfolgreich bestanden haben und ihr Besuch auf die weiterführende staatliche Oberschule finanziell durch Sponsoren gesichert ist.
6. Die SchülerInnen bekommen Hefte, Stifte und alles an Material, das sie für den Unterricht benötigen.
7. Die Kinder werden im Falle einer Krankheit medizinisch betreut.
8. Die Kinder essen einmal am Tage in der Schule ein Mahl, das von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Verwandten der Kinder auf Rotationsbasis zubereitet wird: Dieses besteht aus einem Gemisch aus Maismehl, gemahlenden Erdnüssen, Milchpulver und Zucker.
9. Das Projekt hat eine eigene Farm, auf der Erdnüsse für den eigenen Bedarf angebaut werden.

3 „Let me be a Child“ in Addis Ababa

In dem kleinen Haus, „Die Insel“, werden inzwischen 43 Kinder tagsüber von 15 festen äthiopischen MitarbeiterInnen mit allem, was sie zum Leben brauchen, versorgt.

Hilfe für Afrika e.V. unterstützt seit Juni 2008 das Projekt durch Beratung vor Ort (Nasrin Siege) und durch die Finanzierung des Gehalts der Schneiderin und eines jungen Nachhilfelehrers. Nasrin Siege besucht das Projekt mehrmals in der Woche.

Seit 2008 unterrichtet sie die älteren Kinder in Englisch und arbeitet am Aufbau einer Bücherei in der „Insel“. Aus dem Kontakt mit den Kindern im Rahmen des Englisch-Unterrichts sind inzwischen eine Schreib-Werkstatt und eine Theatergruppe entstanden. Hier schreiben die Kinder, zusammen mit Nasrin, eigene Geschichten auf, die sie szenisch umsetzen. Eine ihrer Geschichten, „Tariku“, ist im Februar 2010 in der französischen Übersetzung im ATD-Newsletter erschienen und wird Anfang März 2010 auf der Kinderseite von ATD Vierte Welt (www.tapori.org) online veröffentlicht werden. Vorbild für die Straßenbücherei und die Schreibwerkstatt/Theatergruppe, waren die ATD-Projekte, die Nasrin in Madagaskar im Armenviertel Antohomadinika kennen gelernt hatte. Die Bücherei hat noch keine Regale, dafür aber mehrere textfreie Bücher und Bücher in Amharisch und in anderen Sprachen, vor allem in Englisch.

Jede Woche findet nun eine „Buch-Stunde“ mit den Kindern statt. Die Kinder schauen sich die bereits vorhandenen Bücher der kleinen Bücherei an, es werden Geschichten vorgelesen und erzählt; die Kinder lesen vor und erzählen Geschichten und Märchen, die sie kennen und die sie malen. Der große Renner bei den Kleinen sind Malbücher. Seit Herbst 2009 wird die Bücherei von dem 17-jährigen Sam, einem Schüler der Deutschen Botschaftsschule in Addis Ababa, unterstützt.

4 Das Computer-Trainingsprogramm und Dokumentarfilm über das Computer-Trainingsprogramm in Antananarivo

Im November 2009 haben wir von Lucas Rodwell einen neuen Antrag zur Unterstützung des Computer-Trainingsprogramms von armen Jugendlichen in Antananarivo, den Antrag zur Finanzierung eines Dokumentarfilms über das Projekt mit den Jugendlichen (Lucas Rodwell: «We would like to do a film about all our experiences») und die neuesten Nachrichten aus dem Projekt erhalten:

Lucas schreibt: Einige der Jugendlichen aus der ersten Computer-Gruppe haben inzwischen eine Arbeit gefunden. Andere haben Arbeitserfahrungen bei UNICEF machen können und haben damit bessere Aussichten auf einen Job bekommen. „The first group are fairly dependent on us (perhaps like the first child!), and were also victims of the political crisis ...“ - die Teilnehmer dieser Gruppe brauchen somit Unterstützung bei der Suche nach einem Arbeitsplatz. „Thanks to Help for Africa the first group were also able to do an intensive French course at the Alliance Française.“

Die Teilnehmer der zweiten Computer-Trainings-Gruppe haben alle ein Zertifikat in Office-Anwendungen erhalten und haben Arbeitserfahrungen in verschiedenen Firmen machen können, die einige von ihnen nach den Praktika übernommen haben. Die dritte Gruppe ist gerade dabei, Praktika in verschiedenen Firmen zu machen.

Wir von Hilfe für Afrika e.V. konnten leider nicht das gesamte Projekt finanzieren (ca. 12.000 Euro), da uns das Geld fehlte. Aber wir haben mit 1300 Euro das Computer-Projekt und mit 700 Euro das gesamte Filmprojekt unterstützt. Wir hoffen sehr, dass wir im Jahr 2010 in der Lage sein werden, diesem wichtigen Projekt weitere Mittel zur Verfügung stellen zu können und hoffen sehr, dass Sie uns dabei mit Ihren Spenden helfen.

Der Dankesbrief von Lucas Rodwell (vom 9. 12. 2009):

Dear Sir / Madam

On behalf of ATD Fourth World Madagascar, and above all the young people from poor neighbourhoods, I would like to sincerely thank you for your kind donation of 2000 euros to our project. This will enable us to launch our film, which will enhance our chances of prolonging the project and its effect. We will now also be able to reinforce the autonomy of the young people with training in job hunting. As far as we know, this project is unique in that we continue to accompany the young people over the long term, not abandoning them until we are sure that they are out of the reaches of extreme poverty. Although this is costly, we believe this is efficient in breaking the vicious cycle. Many thanks of believing in us and supporting us.

Best wishes,

*Lucas Rodwell
Computer Project Coordinator
ATD Fourth World Madagascar*

5 Neues Projekt in Äthiopien: Schulen für die Afar-Nomaden

Unser Projekt-Partner ist der Australier Dr. Mat Pines von „Save Awash National Park and Filoha Hamadryas Project“ (SANP). Links: www.save-awash-national-park.com.

Wie der Name sagt, handelt es sich hierbei um ein Projekt, das sich im Awash Nationalpark befindet. Der Biologe Mat Pines lebt hier seit 2006 und arbeitet an einem Forschungsprojekt über Mantel-Paviane. Durch seine alltägliche Nähe zu den Menschen in seinem Projektbereich, den Afar-Nomaden, hat Mat Pines die schwierige schulische Situation der Afar-Kinder kennen gelernt und er hat mit seinem Antrag, diese zu verbessern, unsere Unterstützung gefunden.

Da viele Kinder und Jugendliche tagsüber den Eltern bei der Arbeit und vor allem beim Hüten der Herden helfen, besuchen nur wenige von ihnen die Schule. Daher befürworten die Schulleiter und die mit der Schulbildung befassten Offiziellen einen zusätzlichen Unterricht am Abend.

Die Schulen, die von Mat Pines betreut und von Hilfe für Afrika e.V. finanziert werden, sind folgende:

Sobure Grundschule: Hier können mehr als 700 Schüler in den Klassen 1-8 unterrichtet werden. Sobure GS ist die größte Schule in Woreda. Die Eltern der

Schüler haben vor einiger Zeit Geld gesammelt und damit drei Klassenräume aus Lehm und mit Wellblechbedachung gebaut. Um diese Klassenräume lange benutzen zu können, und zu vermeiden, dass der Lehm in Staub verfällt, haben die Eltern und mit ihnen Mat Pines HfA um die Finanzierung von 2500 kg Zement gebeten. Damit sollen die Böden und die Wände von innen und außen verputzt werden. Die Eltern werden die Arbeit unentgeltlich vornehmen.

Alebetti Grundschule: Hier können 190 Kinder der benachbarten Siedlungen von Groß-Alabetti und Klein-Alabetti (das von der Zuckerrohr-Plantage umrandet ist), unterrichtet werden. Die Alebetti GS braucht ein Solar panel, eine Batterie und elektrische Leitung für die Beleuchtung, um den Kindern und Jugendlichen, die tagsüber die Schule nicht besuchen können, den Unterricht am Abend anzubieten.

Doho Grundschule: Hier könnten 200 Schüler in den Klassen 1-8 unterrichtet werden. Im Einzugsbereich der Doho GS arbeiten viele Kinder am Tage und so nehmen nur wenige von ihnen am Tages-Unterricht teil. Auch hier soll ein Solarsystem den Kindern den Abendunterricht ermöglichen.

Wasaro Grundschule: In dieser kleinen Schule können 120 Kinder in den Klassen 1-4 unterrichtet werden. Die Schule braucht Bücher in Amharic, English, Mathematik und Natuwissenschaften für die Schüler und den Lehrer. Hinzu kommt der Bedarf an Bäumen auf dem Schulgelände, um den Kindern in dem sehr trockenen Wüstenklima Schatten zu spenden.

Hilfe für Afrika unterstützt das Projekt mit der Finanzierung von Zement, Solarsystemen, elektrischen Leitungen, Büchern und Baum-Setzlingen.

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir brauchen weiterhin Ihre Spenden! Mit Ihrer Hilfe konnten wir all diesen Menschen und ihren Initiativen zur Seite stehen und einen Beitrag zur Verbesserung ihrer Lebenssituation leisten.

Wir danken Ihnen und hoffen, dass Sie uns auch im Jahr 2010 mit Ihren Spenden unterstützen!

Mit herzlichen Grüßen

Nasrin Siege (Vorsitzende), Volkhard Brandes (2. Vorsitzender), Jan Kuhl (3. Vors. und Kassenwart)

Bankverbindung „Hilfe für Afrika e.V.“:

Sparkasse Gießen
KN: 200 604 368
BLZ: 513 500 25

Anhang

Einnahmen und Ausgaben von „Hilfe für Afrika e.V.“

Januar 2009 – Dezember 2009

Einnahmen aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen	3 710 €
<hr/>	
Projekte	Ausgaben
Individuelle Hilfe	2 000 €
Sambia Projekt	1 000 €
„Let me be a child“ Addis Ababa	1 200 €
Afar-Nomaden-Schulen Äthiopien	1 000 €
Computer-Training Madagaskar	3 310 €
Filmprojekt Madagaskar	690 €
<hr/>	
Ausgaben Total	9 200 €